

1487/J

der Abgeordneten Petrovic, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Wissenschaft, Verkehr und Kunst

betreffend Demontage von Fußgängerüberführungen bei der sogenannten Verbindungsbahn im Bereich des Wiener Gemeindebezirks Hietzing

Die Verbindungsbahn wird als eine der möglichen Alternativen zur besseren Anbindung der Süd- und der Westbahn (und als Alternative zum sogenannten Lainzer Tunnel) genannt. Unabhängig von dieser Möglichkeit erscheint es wünschenswert, Schnellbahnverkehre in diesem Bereich wesentlich zu verbessern. Bei der verkehrspolitisch an sich wünschenswerten Steigerung der Attraktivität dieser Strecke tritt jedoch als Nebeneffekt eine Behinderung des querenden Verkehrs, insbesondere des Fußgänger(nnen- und RadfahrerInnenverkehrs ein. Bis vor kurzem gab es bei der Hietzinger Hauptstraße einen Überführungssteg für PassantInnen. Dieser wurde verfallen gelassen, nicht erneuert und letztlich demontiert. Nunmehr droht dieselbe Entwicklung im Bereich Jagdschloßgasse.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE :

- 1) Ist bei künftigen Investitionsvorhaben der Österreichischen Bundesbahnen vorgesehen, daß Über- bzw. Unterführungen für den querenden FußgängerInnen- und RadfahrerInnenverkehr geschaffen werden ? Wenn ja, wann soll das passieren und in welcher Art und Weise ?
- 2) Werden Sie dafür Sorge tragen, daß die Überquerungsmöglichkeit im Bereich Jagdschloßgasse nicht demnächst demontiert wird ? Wenn nein, warum nicht ?
- 3) Die Trasse der Verbindungsbahn könnte in Zukunft sowohl für den Personenverkehr als auch im Rahmen einer besseren Anbindung von Süd- und Westbahn genutzt werden. Werden Sie dafür Sorge tragen, daß diese Variante gegenüber anderen möglichen Lösungen exakt geprüft und einem Optimierungsverfahren unterworfen wird ? Wenn nein, warum nicht ?
- 4) Derzeit wird im Bereich Auhofstraße Ecke Feldmühlgasse ein Garagen- bzw. Altersheimprojekt diskutiert, dessen Realisierung nicht nur rechtswidrig wäre sondern auch allfällige bauliche Maßnahmen im Bereich der Verbindungsbahn erschweren oder sogar verunmöglichen würde. Werden Sie sich als fachzuständiger Minister in die Planungen einschalten, um ein Optimierungsverfahren nicht von vornherein mangels realisierbarer Alternativen auf den Bereich des Lainzer Tunnels zu beschränken ? Wenn nein, warum nicht ? Wenn ja in welcher Form und mit welchem Zeithorizont ? .